

**Sven Schneider**

# Ältere Bundesbürger in Privathaushalten und in Einrichtungen der stationären Altenhilfe - Lebenssituation und Heimeintrittsgründe

Repräsentative Ergebnisse für die Bundesrepublik  
Deutschland

**Magisterarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1996 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832400217

**Sven Schneider**

# **Ältere Bundesbürger in Privathaushalten und in Einrichtungen der stationären Altenhilfe - Lebenssituation und Heimeintrittsgründe**

**Repräsentative Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland**



---

Sven Schneider

# **Ältere Bundesbürger in Privathaushalten und in Einrichtungen der stationären Altenhilfe**

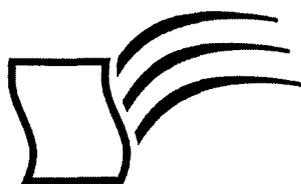
**– Lebenssituation und Heimeintrittsgründe –**

*Repräsentative Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland*

**Magisterarbeit**

**an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**

**Oktober 1996 Abgabe**



***Diplomarbeiten Agentur***

**Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey**

**Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke  
und Guido Meyer GbR**

**Hermannstal 119 k**

**22119 Hamburg**

**agentur@diplom.de**

**www.diplom.de**

ID 21

Schneider, Sven: Ältere Bundesbürger in Privathaushalten und in Einrichtungen der stationären Altenhilfe – Lebenssituation und Heimeintrittsgründe –: Repräsentative Ergebnisse für die Bundesrepublik Deutschland / Sven Schneider – Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1997  
Zugl.: Heidelberg, Universität, Magister, 1996

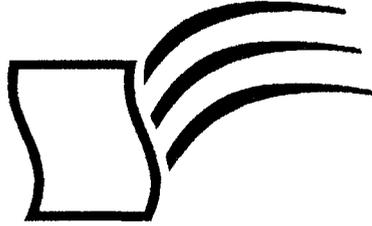
---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR  
Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg  
Printed in Germany



**Diplomarbeiten Agentur**

## **Wissensquellen gewinnbringend nutzen**

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

### **Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur***

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey –  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —  
und Guido Meyer GbR —————

Hermannstal 119 k —————  
22119 Hamburg —————

Fon: 040 / 655 99 20 —————  
Fax: 040 / 655 99 222 —————

[agentur@diplom.de](mailto:agentur@diplom.de) —————  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de) —————

## A. Vorbemerkungen

Diese Arbeit entstand in engem Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *'Der Heimeintritt alter Menschen und Chancen seiner Vermeidung'*, das derzeit am Institut für Soziologie der Universität Heidelberg durchgeführt wird und von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird. Der Antragsteller dieses Projektes ist Herr Prof. Dr. Thomas Klein. Im Rahmen seiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft war der Autor innerhalb des Projektteams an Fragebogenkonstruktion, Auswertung des Pretests, Vorbereitung und Durchführung der Haupterhebung sowie schließlich an der Aufbereitung und Auswertung des Altenheimsurvey beteiligt.

Mein besonderer Dank gebührt in diesem Zusammenhang Herrn Prof. Dr. Thomas Klein (Institut für Soziologie, Universität Heidelberg), der mich bei der Konzeption und der Erstellung der vorliegenden Magisterarbeit betreut hat. Insbesondere waren seine Hinweise zu den verschiedenen Aspekten der vorliegenden Thematik und zur Konstruktion des dieser Arbeit zugrundeliegenden Datensatzes sehr hilfreich. Des weiteren machte er mir das Sozio-Ökonomische Panel zur Erstellung eines Vergleichsdatsatzes zugänglich und stellte mir den Altenheimsurvey in weitgehend aufbereiteter Form zur Verfügung.

Außerdem bin ich Herrn Ulrich Schneekloth (Infratest Burke Sozialforschung, München) für die freundliche Überlassung einer Sonderauswertung der Infratest-Heimerhebung 1994 *'Hilfe- und Pflegebedürftige in Heimen'* zu Dank verpflichtet.

Des weiteren danke ich Herrn Dr. Horst Bickel (Zentralinstitut für seelische Gesundheit, Mannheim) sowie Herrn Dr. Willi Rückert (Kuratorium Deutsche Altershilfe KDA, Köln) für konstruktive Hinweise.



5. Eigene Berechnungen	
5.1. Ergebnisse zur Lebenssituation	
5.1.1. Soziostrukturelle Merkmale	62
5.1.2. Gesundheitszustand	67
5.1.3. Soziale Netzwerke	72
5.1.4. Wohnsituation	76
5.2. Ergebnisse zu den Heimeintrittsgründen	
5.2.1. Subjektive Heimeintrittsgründe	81
5.2.2. Objektive Heimeintrittsgründe	86
5.3. Zusammenfassung	91
6. Weiterführende Diskussion der Ergebnisse	92
7. Schlußfolgerungen und Überlegungen zum Verwertungszusammenhang	94
E. Anhang	98
F. Literaturverzeichnis	105
G. Ehrenwörtliche Erklärung	111

## C. Tabellenverzeichnis

	Seite
<b>Tabelle 1:</b> Heimplätze, Gesamtbevölkerung und Institutionalisierungsquoten nach Erhebungszeitpunkt.	14
<b>Tabelle 2:</b> Institutionalisierungsquoten in % der über 60jährigen Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen (Stand: Ende 1993).	15
<b>Tabelle 3:</b> Richtung und Signifikanzniveaus bekannter Einflußfaktoren auf den Heimeintritt nach Autor.	27
<b>Tabelle 4:</b> Übersicht über hypothetische Zusammenhänge zwischen verschiedenen Variablen und einem Heimeintritt unter univariater Perspektive.	37
<b>Tabelle 5:</b> Ausfälle von Bewohnern nach Ausfallgrund und Gesundheitszustand.	40
<b>Tabelle 6:</b> Über 60jährige Heim- und Nichtheimbewohner im ungewichteten Gesamtdatensatz und gemäß amtlicher Daten in % nach Altersgruppen.	54
<b>Tabelle 7:</b> Familienstandsverteilungen der über 60jährigen Gesamtbevölkerung, Heimbevölkerung und Bevölkerung in Privathaushalten nach eigenen und externen Berechnungen.	57
<b>Tabelle 8:</b> Heimbewohner und alte Menschen in Privathaushalten nach soziodemographischen Merkmalen.	63
<b>Tabelle 9:</b> Entwicklung des Familienstands der Heimbewohner nach Heimeintritt (in %).	64
<b>Tabelle 10:</b> Frauenanteil in % und Frauenüberschuß in Prozentpunkten unter der über 60jährigen Altenbevölkerung in Privathaushalten und in Heimen nach Altersgruppen.	67
<b>Tabelle 11:</b> Heimbewohner und alte Menschen in Privathaushalten nach Gesundheitszustand.	68
<b>Tabelle 12:</b> Heimbewohner und alte Menschen in Privathaushalten nach Netzwerkmerkmalen.	72
<b>Tabelle 13:</b> Heimbewohner und alte Menschen in Privathaushalten nach Wohnungseigenschaften.	76
<b>Tabelle 14:</b> Prozentanteil ost- und westdeutscher über 60jähriger Heim- und Nichtheimbewohner ohne bestimmte Wohnungsausstattung.	79

<b>Tabelle 15:</b>	Subjektive Gründe des Heimeintritts (in %) insgesamt und nach Geschlecht.	82
<b>Tabelle 16:</b>	Übersicht über die logistischen Regressionsmodelle.	87
<b>Tabelle 17:</b>	Übersicht über empirische Erhebungen zu über 60jährigen Personen (nach Erhebungsjahr).	98
<b>Tabelle 18:</b>	Umzugsgründe älterer Menschen nach Quelle (chronologisch geordnet).	100
<b>Tabelle 19:</b>	Übersicht über jüngere, englischsprachige Literatur zum Thema 'Heimeintritt' nach Autor, Zielpopulation, Datenmaterial und Methode.	101
<b>Tabelle 20:</b>	Kategorisierungsschema und Antworten nach dem Grund des Heimeintrittes (insgesamt und nach Geschlecht).	103
<b>Tabelle 21:</b>	Hochrechnungsfaktoren nach Datenquelle, Region, Geschlecht und Altersgruppe.	104